Update mund-pflege.net – was gibt es Neues?

Ein Beitrag von Elmar Ludwig

„mund-pflege.net“ ist eine Informations-, Beratungs- und Schulungsplattform rund um das Thema Mundgesundheit in der Pflege. Der eigens gegründete gemeinnützige Verein mund-pflege e.V. verantwortet inzwischen die Weiterentwicklung der Plattform. Die Informationen und Handlungsempfehlungen entsprechen aktuell gültigen Leitlinien sowie dem DNQP-Expertenstandard zur „Förderung der Mundgesundheit in der Pflege“. Die Plattform adressierte zunächst aktuell vor allem die Pflegefachpersonen im Gesundheitswesen. Als wichtige neue Zielgruppe wurden digital affine Angehörige und Betroffene selbst aufgenommen. Die Entwicklungen der letzten zwei Jahre konzentrierten sich auf die Optimierung der bestehenden Angebote sowie neue Funktionen vor allem für die Aus-, Fort- und Weiterbildung mit dem Fokus auf Personen mit Pflegebedarf.

Plattform und Verein

„mund-pflege.net“ wurde ursprünglich von Prof. Harald Mehlich von der Hochschule Neu-Ulm zusammen mit dem Autor dieses Beitrages initiiert und in den Jahren 2020 bis 2024 durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Ziel des Projektes war es, verlässliche Informationen zur Mund-

Abb. 1: *Startseite von mund-pflege.net: Zielgruppen, Topthemen, die Schnellnavigation sowie die Suchfunktion auf der linken Seite erlauben vielfältige Zugänge zu den Plattforminhalten.*



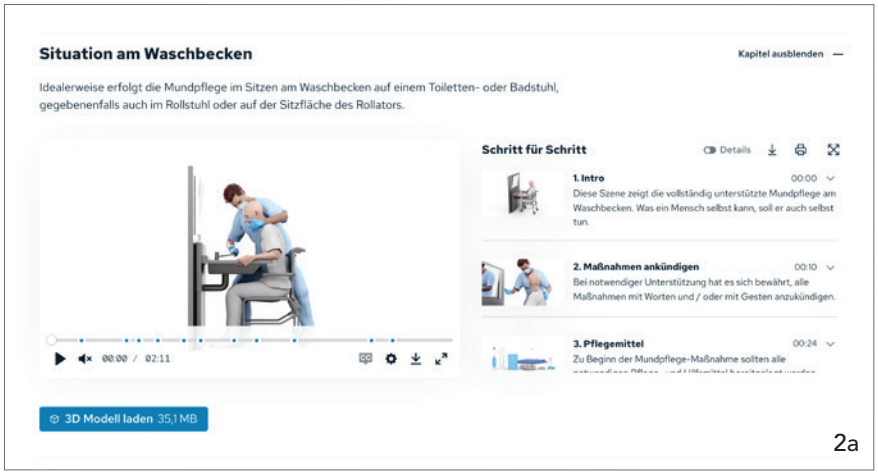




Abb. 2a+b: *Pflegefilme (oben) und Pflegeszenen (unten) fokussieren wichtige Maßnahmen bei der Unterstützung der Mundpflege unter Berücksichtigung der Ergonomie und Vermeidung von Aspiration.*

gesundheit in der Pflege niederschwellig und flächendeckend browserbasiert über das Internet anzubieten. Vor dem Hintergrund der Entwicklung des Expertenstandards zur Förderung der Mundgesundheit in der Pflege des Deutschen Netzwerkes zur Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP), der im Jahr 2023 final veröffentlicht wurde[5], war dies ein glücklicher und zugleich wichtiger Zufall, weil Pflegefachpersonen so ergänzend zu dem textbasierten Expertenstandard entsprechend anschauliche Bilder, Grafiken und Filmszenen zur Verfügung gestellt werden konnten. Nach Auslaufen der Förderphase wurde am 24. Oktober 2024 der gemeinnützige Verein mund-pflege e.V. gegründet. Zweck des Vereines ist in erster Linie die Pflege und Weiterentwicklung von mund-pflege.net. Der Vorstand sowie die Mitglieder des Vereins sind multiprofessionell besetzt, und ein wissenschaftlicher Beirat wacht über die Qualität und Aktualität der Informationen auf der Plattform.

Zielgruppen

Ursprünglich richtete sich die Plattform mund-pflege.net an Pflegefachpersonen. Diese verfügen über eine mindestens dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann und stellen zugleich die Hauptadressaten sämtlicher Expertenstandards des DNQP dar. Langfristiges Ziel ist es, die Plattform für alle in die Mundpflege involvierten Personengruppen – sowohl im beruflichen als auch im privaten Kontext – attraktiv und niedrigschwellig nutzbar zu gestalten. Eine besonders bedeutsame Zielgruppe bilden hierbei Lehrkräfte der Gesundheitsberufe. Ihnen allen werden gut verfügbare, zuverlässige und qualitätsgesicherte Informationen zur Förderung, Erreichung und Erhaltung der Mundgesundheit bereitgestellt.

Neue Startseite

Auf der neuen Startseite werden die erwähnten Zielgruppen prominent dargestellt. Wird eine bestimmte Zielgruppe ausgewählt, können Inhalte für diese Zielgruppe anhand der aufgeführten Topthemen direkt angesteuert werden. Als weitere intuitive Zugangsmöglichkeit schließen sich konkrete Fragen an, die durch Anklicken direkt beantwortet werden können. Die Schnellnavigation auf der linken Seite ermöglicht, themenorientiert tiefer in die Plattform einzusteigen. Über die Suchfunktion oben können Informationen zu relevanten Begriffen direkt recherchiert werden (Abb. 1).

Einzigartige Pflegefilme

Heute haben pflegebedürftige Menschen in Deutschland viele eigene Zähne bzw. zunehmend auch Implantate oder tragen technisch komplizierten Zahnersatz im Mund.[6] Diese Zähne, Implantate und Prothesen gilt es, bis ans Lebensende selbst zu reinigen oder entsprechende Hilfestellung durch Dritte zu gewährleisten. Bedarfsgerechte Mundpflege verlangt heute deutlich mehr Wissen und Kompetenzen als früher.[5] Notwendige Unterstützungsmaßnahmen sind aufwendiger und erfordern mehr Zeit. Bis heute sind die meisten Pflegekräfte nicht bzw. nicht gut mit geeigneten Körperhaltungen vertraut, wenn es um die unterstützte Mundpflege geht.[5] Ekel, aber vor allem Angst und Unsicherheit, etwas falsch zu machen, führen dazu, dass die Mundpflege bis heute ein Stiefkind in der Pflege ist. Auch viele Lehrkräfte sind mit



Abb. 3: *Bei Menschen mit Demenz gibt es Strategien und Maßnahmen, die es zu beachten gilt, damit die Mundpflege gelingen kann.*

den neuen Techniken noch nicht angemessen vertraut.[2]

Von zentraler Bedeutung ist es deshalb, geeignete und in der Praxis bewährte Körperhaltungen bei Unterstützungsbedarf in der Mundpflege zu demonstrieren und diese detailliert zu erläutern. Nebenbei bemerkt: Auch Zahnärzt/-innen haben darüber häufig wenig Kenntnisse. Deshalb wurden von zahnärztlichen Expert/-innen zusammen mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienste und Wohlfahrtspflege (BGW) auf Basis der Techniken der Facio-Oralen Trakt Therapie (F.O.T.T.) unter Berücksichtigung ergonomischer Aspekte und der Aspirationsgefahr sowohl für die Situation im Sitzen am Waschbecken als auch für die Situation im Liegen am Bett einzigartige, digital animierte Pflegefilme erstellt. Die jeweiligen Schlüsselpositionen bei der Unterstützung wurden zudem in gesonderten interaktiven Pflegeszenen umgesetzt (Abb. 2).

Weitere digitale Pflegefilme zeigen relevante Pflegemaßnahmen für Zähne, Zahnzwischenräume, Schleimhäute sowie die Pflege und den Umgang mit Zahnprothesen. Neben den digital animierten Pflegefilmen sind auch ergänzende reale Pflegefilme für besondere Situationen auf der Plattform eingestellt.

Pflege bei Demenz

Eine weitere bedeutende Herausforderung stellt die Mundpflege bei Menschen mit Demenz dar. Hier kommt es nicht selten zu abwehrendem Verhalten („Care resistant behavior"). Hierfür gibt die Plattform in einem eigenen Kapitel wichtige Hilfestellungen, die sich nach aktuellem Stand der Wissenschaft bewährt haben. Grundlage sind dabei Techniken der Validation, die im Kontext der Mundpflege spezifiziert werden (Abb. 3).[1] Bei abwehrendem Verhalten sollte zudem bedacht werden, dass schlechte Erfahrungen aus der Vergangenheit, Scham oder Schmerzen im Mundbereich als weitere Ursachen infrage kommen. Auch der falsche Zeitpunkt bzw. Ort für die Mundpflege sowie Unsicherheit bzw. Unerfahrenheit in der Mundpflege und nicht zuletzt Konflikte der Betroffenen mit unterstützenden Personen können Gründe für Abwehr sein.

Auffälligkeiten und Lernsituationen

Wesentlicher Bestandteil des Pflegeprozesses ist die Einschätzung von Problemen bzw. Risiken der Mundgesundheit. Es gilt, krankhafte Prozesse erkennen und entsprechende Maßnahmen planen zu können. Dazu müssen gesunde Strukturen von krankhaften Prozessen unterschieden werden. Das klingt aus zahnärztlicher Sicht banal, aber die vielfältigen zahnärztlichen Versorgungen machen es für eine Pflegeperson nicht immer einfach, z. B. eine Amalgamfüllung von einem „Loch im Zahn" zu unterscheiden, dezementierte Brücken zu erkennen oder Teleskop- bzw. Geschiebeprothesen überhaupt als herausnehmbaren Zahnersatz zu identifizieren.[3] Die Plattform bietet sowohl für zahnärztliche Versorgungen (z. B. Füllungen, Kronen und Brücken oder Prothesen) als auch für Auffälligkeiten beispielsweise an Zähnen, am Zahnfleisch, an Prothesen oder an den Schleimhäuten eine Vielzahl an klinischen Bildbeispielen in Form einer digitalen Bibliothek. Für die Aus- und Fortbildung steht darüber hinaus ein einzigartiges Instrument zur Auswahl von Lernsituationen und Handlungsanlässen zur Verfügung. Das Instrument bietet die Möglichkeit, kriteriengeleitete Kommunikation zu üben, und gleichzeitig werden Handlungsempfehlungen für den Pflege- und Praxisalltag gegeben (Abb. 4).

Präsentationen

Die Plattform kann allein und eigenständig für die Aus- und Fortbildung eingesetzt werden. So lernen die Auszubildenden und Teilnehmenden der Schulungsmaßnahmen die Plattform direkt in der Anwendung kennen. Es stehen zudem vorgefertigte Präsentationen zur Verfügung. Die Inhalte der Folien folgen dabei den Inhalten der Plattform. Die Präsentationen fokussieren auf Grafiken, Bilder und Videos mit bewusst kurz formulierten Beschreibungen – interaktive Elemente werden mit voller Funktionalität angeboten. Jede Folie ist mit dem jeweils zughörigen Thema der Plattform verlinkt, um bei Bedarf direkt an die entsprechende Stelle in die Plattform zu wechseln. Die Präsentationen wurden auf vielfachen Wunsch der bisherigen Anwender/-innen der Plattform in der Aus-, Fort- und Weiterbildung realisiert (Abb. 5).

Poster und Flyer

Grundsätzlich ist mund-pflege.net als digitale Plattform konzipiert. Daneben wer-

den ausgewählte Inhalte auch als Druckvorlagen angeboten. So fassen Lernposter („One-minute-wonder", OMW) die verschiedenen Themen mit anschaulichen Bildern und kurzen Kommentierungen zusammen (Abb. 6). Auch Flyer für die Förderung der Mundgesundheit in der Pflege stehen zur Beratung bzw. Information zur Verfügung.

Quizfragen

Quizfragen am Ende vieler Seiten dienen der Überprüfung des eigenen Lernerfolges. Nach Ankreuzen der jeweiligen Antwortmöglichkeiten werden die Lösungen unmittelbar angezeigt. Zu jeder Antwortmöglichkeit sind kurze Erläuterungen hinterlegt, um bei Bedarf den Lernerfolg ohne Zeitverzögerung weiter zu steigern (Abb. 7).

Teilnahmebescheinigungen

Für Fortbildungen besteht die Möglichkeit, individualisierbare Teilnahmebescheinigungen in einem PDF-Formular ohne großen Aufwand selbst zu erstellen. Fortbildungspunkte sind in der Pflege zwar nicht vorgeschrieben, da aber mund-pflege.net bei der „Registrierung beruflich Pflegender" (RbP) geführt ist, können sogar Teilnahmezertifikate mit dem RbP-Logo angefordert werden.

Newsletter, Projekthistorie, Webinare, Workshop

Die Plattform wird stetig weiterentwickelt. Alle drei bis sechs Monate informiert ein Newsletter über neue Funktionen und relevante Änderungen. Im Footer-Bereich jeder Seite sowie unter „Unser Projekt" in der Schnellnavigation kann man sich mit Angabe einer E-Mail-Adresse für den Newsletter anmelden. Zudem werden im Rahmen von Webinaren immer etwa vier Wochen nach Erscheinen eines Newsletters nicht nur die neuen Funktionen, sondern auch geplante Entwicklungen für die nächste Zukunft erläutert und vorgestellt. Im Rahmen der Webinare besteht zudem die Möglichkeit, direkt mit dem Projektentwicklungsteam in Kontakt zu treten und Anregungen einzubringen. Über die sogenannte Projekthistorie unter „Unser Projekt" kann man sich zu jeder Zeit einen Überblick zu allen bisherigen Entwicklungen der Plattform verschaffen. Im Rahmen einer Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Dentalhygieniker/-innen (DGDH) qualifiziert mund-pflege.net über einen interprofessionellen Workshop unter dem Titel „Pflege & Zahnmedizin im Dialog" deutschlandweit Personen zu Multiplikator/-innen für die Mundgesundheit in der Pflege.

Ausblick

- Da bis heute eine leistungsfähige Internetanbindung in Deutschland nicht immer flächendeckend gewährleistet ist, wird die Plattform bald auch als App zur Verfügung stehen.
- Für Quizfragen werden weitere Formate entwickelt, um das Lernen abwechslungsreicher zu gestalten.
- Für zielgruppenspezifische Präsentationen werden weitere Folien erstellt. Alle verfügbaren Folien können zudem zukünftig nach Wunsch zusammengestellt, mit Notizen versehen und im eigenen Profil abgespeichert werden.
- Die Inhalte werden weiter für die aktuellen Zielgruppen optimiert und Angebote für weitere Zielgruppen (z. B. Menschen mit Behinderungen) entwickelt.



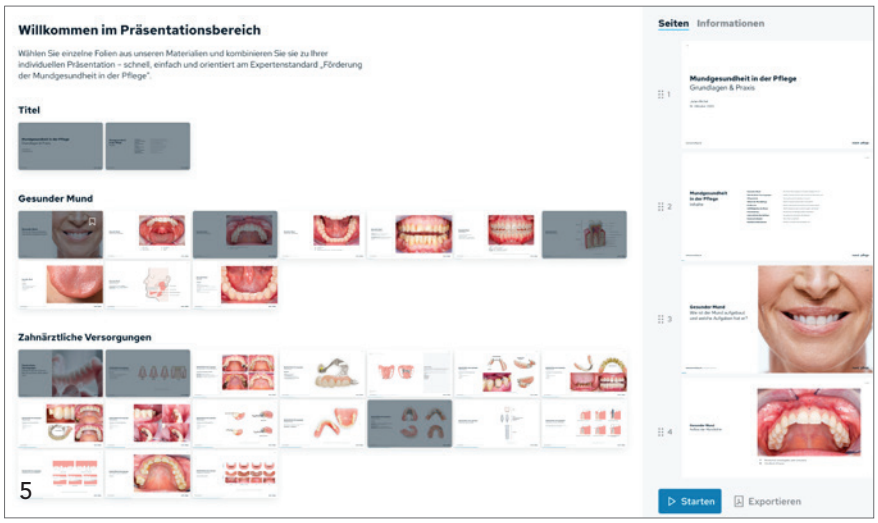
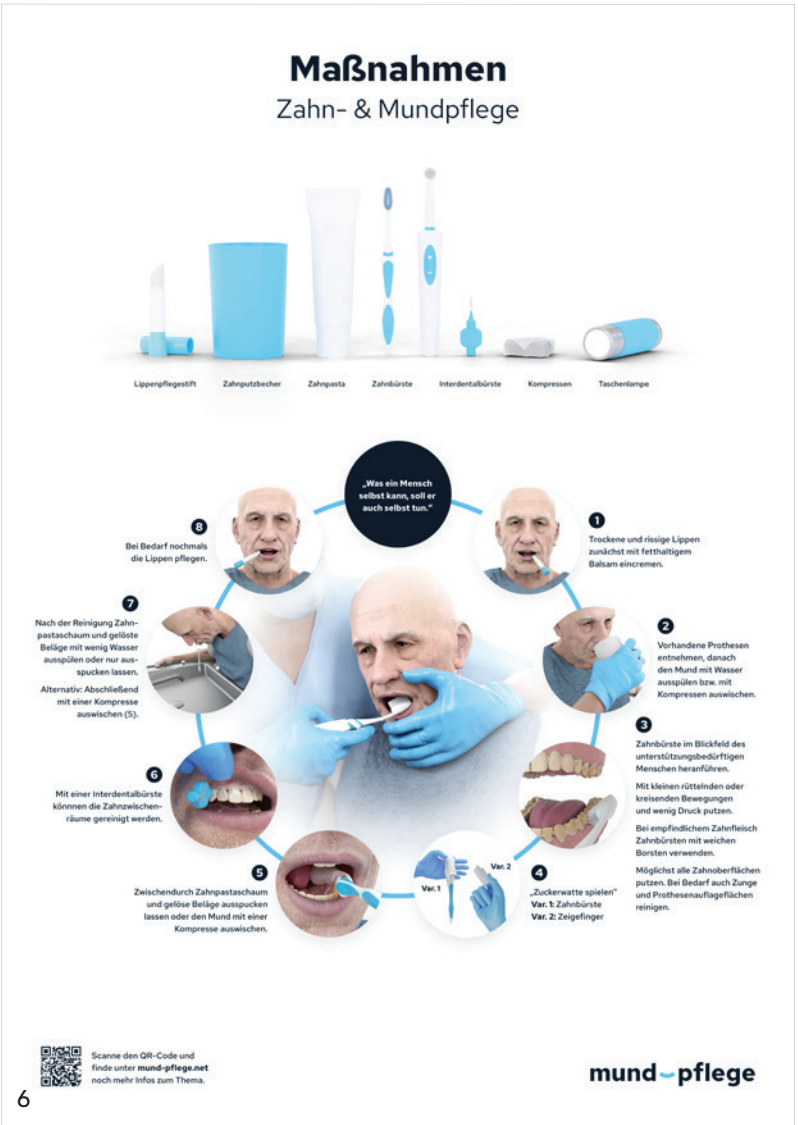


Abb. 4: *Über eine Vielzahl von klinischen Bildbeispielen können Auffälligkeiten identifiziert und gute Kommunikation sowie Maßnahmenplanungen geübt werden. –* ***Abb. 5:*** *Neben der Nutzung der Plattform selbst können für die Aus-, Fort- und Weiterbildung auch Präsentationen zur Vermittlung von Wissen und Kompetenzen eingesetzt werden.*



6



7

Abb. 6: *Poster als Druckvorlagen erweitern die Möglichkeiten der Wissensvermittlung.* – ***Abb. 7:*** *Quizfragen erlauben die Überprüfung des erlernten Wissens.*

Fazit

Die Informations-, Beratungs- und Schulungsplattform mund-pflege.net bietet für den beruflichen und privaten Alltag allen Menschen, die sich mit der Mundgesundheit befassen, verlässliche und in dieser Form einzigartige Informationen, Grafiken, Fotomaterial, Pflegefilme und Lehrmaterial. Als browserbasierte Plattform sind die Informationen zu jeder Zeit verfügbar. Der Verein mundpflege e.V. entwickelt die Plattform stetig weiter. Der niederschwellige Zugang bietet auch für die Aus-, Fort- und Weiterbildung vielfältige Möglichkeiten, notwendiges Wissen und Kompetenzen zur Förderung der Mundgesundheit in der Pflege professionell und qualitätsgesichert zu vermitteln.

Dr. Elmar Ludwig ist Vorstandsvorsitzender des gemeinnützigen Vereins mund-pflege e.V..

Nachdruck mit freundlicher Genehmigung

Ludwig, E: Update mund-pflege.net – was gibt es Neues? Quintessenz Zahnmedizin, 2025, Nr. 11, S. 951–958

KI-Hinweis: Einzelne Bilder, die zur Navigation auf der Lernplattform dienen, wurden mithilfe von Software unter Nutzung künstlicher Intelligenz erstellt.

Dr. med. dent. Elmar Ludwig

Literatur



DR. MED. DENT. ELMAR LUDWIG
Neue Straße 115
89073 Ulm
elmar.ludwig@mund-pflege.net

ANZEIGE



ÄSTHETIK, MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN DER MODERNEN IMPLANTOLOGIE

26. EXPERTENSYMPOSIUM IMPLANTOLOGIE

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG:
PROF. DR. DR. FLORIAN STELZLE/MÜNCHEN

8./9. MAI 2026
H4 HOTEL MÜNCHEN MESSE

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland · Tel.: +49 341 48474-308 · event@oemus-media.de